Serie: Selbsthilfegruppen kennenlernen

Selbsthilfegruppe „Magenkrebs“

Pflege offenen Austauschs

Die Selbsthilfegruppe „Magenkrebs“ besteht bereits seit mehr als sechs Jahren. Wie in jeder Selbsthilfegruppe ist es auch hier das erste Anliegen, gemeinsame Erfahrungen auszutauschen, die Krankheit zu bewältigen, zu lernen, mit der Krankheit zu leben und gegebenenfalls neue Wege zu wagen.

Zu den regelmäßigen Treffen kommen meistens circa zehn bis zwölf Betroffene, zum Teil auch mit ihren Angehörigen. Begonnen wird mit einer Kaffeerunde, die übergeht in einen offenen Austausch über die Erkrankung, über Ernährung, verschiedene Therapiemöglichkeiten und Untersuchungen. Auch die Ängste der Betroffenen sowie Themen wie Sterben und Tod werden nicht ausgeklammert. Jeder Teilnehmende bekommt die Möglichkeit, zu Wort zu kommen und über sein momentanes Befinden zu sprechen, wenn er das wünscht. Immer wieder werden auch Referenten eingeladen, die zur Aufklärung über die Krankheit beitragen.

Menschliche Begegnungen

Selbstverständlich kommen auch Geselligkeit und menschliche Begegnungen nicht zu kurz: Die Gruppe feiert miteinander Geburtstage, organisiert ein gemeinsames Osterfrühstück, kommt zu Fasching, Erntedank, Weihnachten und auch zum Totengedenken von Mitgliedern zusammen. Weitere Aktivitäten sind gemeinsame Ausflüge mit der Bahn oder auch Besichtigungen von Kliniken oder Reha-Kliniken, zum Teil zusammen mit anderen Selbsthilfegruppen. Die Gruppe beschreibt sich selbst als eine lustige und homogene Gruppe, die offen ist für alle, die zu ihr kommen wollen.

Die Treffen finden an jedem 2. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr in der Landshuter Straße 19 (Paritätischer Wohlfahrtsverband) in Regensburg statt. Auch Krankenbesuche zu Hause oder im Krankenhaus bietet die Gruppe an.

Kontaktperson ist Günter Kloth,
Tel. 09441/ 81 378.

Günter Kloth